

Berliner Tageblatt and Handels-Zeitung

Die lustige Sieben.

Der obdenburgische Minister Ruchrat hat abermals die Bekämpfung eines verantwortlichen Redakteurs des obdenburgischen "Reichsbund" erreicht.

Alleerdings handelt es sich bis jetzt, wie sich aus unserem ausführlichen Probebericht in der gestrigen Abendausgabe ergibt, nur um Behauptungen des Angeklagten und keines Verteidigers.

Die Strafkammer zwar hat die Beweisanträge als "unerbittlich" abgelehnt; der Staatsanwalt vertritt sich jedoch, wenn der Bericht in diesem Punkte zutrifft, zu der fiktiven Behauptung, daß bei einer Klage nach § 185 der Wahrheitsbeweis ausgeschlossen sei.

Den schließlichen Dienst hat aber das Gericht dem Justizminister Auftrakt selbst erwiesen. Für einen Mann in seiner hervorragenden und exponierten Stellung ist es unläßlich, die gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht zu ignorieren.

Man bedenke, um was es sich handelt. Einem hohen Justizbeamten, der seit einigen Jahren Justizminister ist, aber auch vorher als Staatsanwalt und Oberstaatsanwalt in höchst verantwortungsvollen Stellungen tätig war, wird vorgeworfen, daß er bis in die neueste Zeit hinein ein leidenschaftlicher Spieler gewesen sei, der seiner Leidenschaft nicht bloß im Kasino und Klubmieren, sondern auch in öffentlichen Wäldern schenke, der beim Spiel die Nacht in den nächsten Nachmittags verbringe, vom Spiel mit Geld los sei.

Aus den Konzerten.

Von Dr. Leopold Schmidt.

Felix Weingartner begann das achte Symphoniekonzert der königlichen Kapelle am Dienstag mit einem Werke, das innerhalb der deutschen Symphonischen Literatur durch seinen Stimmungsgang eine der höchsten Stellen einnimmt.

Verteidigers — nicht allein. Im ihn gruppiert sich eine ganze Schar von Offizieren und hohen Beamten, die gleichfalls bei der "lustigen Sieben" die Nacht zum Tage machten.

Ein hiesiges Lokalblatt meldet, daß von englischer Seite im Januar der deutschen Regierung die Anregung unterbreitet sei, beiderseits vorbereitende Schritte zum Abschluß eines deutsch-englischen Schiedsgerichtsvertrages zu treffen.

Unter der chinesischen Bevölkerung der Provinz Schantung sollen nach einer von englischer und amerikanischer Seite verbreiteten Mitteilung neuerdings, wie gemeldet, Unruhen ausgebrochen sein, die die vollständige Unterbrechung der deutschen Eisenbahn nötig machen.

Gegenüber den wiederholten Beschwerden über Verkauf deutscher Schnellposten seitens Russlands erfahren wir aus unterrichteten Hamburger Kreisen nunmehr, daß Russland tatsächlich bei der Hamburg-Amerika-Linie wegen des Kaufs von Schnellposten angetragt hat.

Entlastung des Reichsgerichts.

Wie wir schon meldeten, fand am letzten Dienstag im Reichsjustizamt eine Konferenz über die seitens der Reichsjustizverwaltung geplante Entlastung des Reichsgerichts statt.

Feinheit und einem dem Werke angepaßten Obermaß des Empfindens; keine Darstellung war auch diesmal ein Meisterstück. Und wie schon längen die Musiker in dem ganz in Schärferen verflochtenen Sphäre mit feinen veretzten, schwebenden Weisen der Klarinette und Oboe, die uns in transzendenten Gebiete entführen!

Seine in ihrer Art gleich vollendete Wiedererlebung erfüllt Liszt's "Lasso", bei dem es sich freilich um ganz andere, mehr äußerliche Wirkungen handelt. Es ist seine tiefe Musik, die Liszt aus dem Stoffe gewann, seine, die uns den Begriff des dichterischen Genies innerlich vermittelt, wohl aber eine gleich gefällige, und sie ist, von dem überaus feinen und feiner Bemerkung würdig, nicht ganz so besten sich Aufgabe und Lösung in der Brahms'schen F-dur-Symphonie.

Ueberfaltung der Civilsenate nachgerade unerträglich geworden ist. Die zur Beilegung dieser Mißstände in der Öffentlichkeit seit langem vorgebrachten Vorschläge und Anregungen wurden von der Konferenz selbstverständlich in den Bereich der Förderung gezogen.

Die Mehrheit der Konferenz sprach sich schließlich für den von der Regierung empfohlenen Weg aus; sie empfahl die Erhöhung der Revisionskammer von 1500 auf 3000 Mark. Wenn auch das Bedenken, daß diese Maßnahme in der Öffentlichkeit als plutokratisch angesehen werden würde, von der Konferenz nicht unberücksichtigt blieb, so schien doch diese Maßnahme der Mehrheit allein einen nennenswerten Erfolg zu versprechen.

Auch die verschiedentlich angeregte W e s t a n t u n g des m ä n d l i c h e n V e r f a h r e n s vor den Senaten wurde in Uebereinstimmung mit den Reichsgerichtspräsidenten, die auf das mündliche Verfahren besonderen Wert legen, von der Konferenz verworfen; man war übrigens überzeugt, daß durch eine solche Maßnahme eine nennenswerte Entlastung nicht herbeigeführt werden würde.

Die Kommission kam nach Prüfung aller Vorschläge in ihrer Mehrheit zu dem oben mitgeteilten Ergebnis. Selbstverständlich handelt es sich nur um ein Gutachten und keinen irgend verbindlichen Beschluß.

Die Abfahrt der Verstärkungen nach Südwestafrika.

Die zur Verstärkung der Truppen in Südwestafrika bestimmten Offiziere und Mannschaften trafen heute früh von Berlin in Hamburg ein und begaben sich direkt am Bord des Dampfers "Selbmarshall", wo das Reichsland eingenommen wurde.

Der Abend dieses Tages lief in die Pflaumenzeit. Sie gehen jetzt die Gassen der Fremden Dirigenten den populären Dienstagskonzerten einen sensationellen Anstrich. Diesmal ging es besonders lebhaft zu: Siegried Wagner erschien am Pult, um eine Beethoven-Symphonie (die siebente), Werke seines Vaters und Instrumentalstücke aus seinen drei eigenen Opern zu dirigieren, und wurde vom Publikum geradezu gefeiert.

Die Kapelle spielte die Nation als ein teils eigener, teils dem Dirigenten längst vertrauter Werke, und bei der Sicherheit und Selbstverleugung dieses Dirigenten hatte ich es für unmöglich, das Können des Dirigenten abzumessen. Immerhin ist schon die Routine, die Siegried Wagner bewies, eine Enttäuschung. Starres Temperament konnte ich nicht bemerken; unter dem Einfluß der Wagner'schen Tradition, die die langsame Temp. bevorzugt, brachte er sich zum Beispiel am Schluß der Holländer-Overture um den Effekt. Sympathisch berührt dagegen die Nationalität, die sich aller Maßnahmen und Finanzengagements enthält. Am besten gefiel mir das Lobengrin-Wortspiel, das in jeder Richtung gelang.

Von den Solisten, die in dieser Woche hier auftraten, hat mich am meisten die Pianistin Ruth Ehnoda Dehio interessiert. Sie gab sich als ganz lebendig empfindende Pianistin und zeigte eine sehr entwickelte und sichere Technik. Auffällig perlend ist ihr Vortrag im gebundenen Stil; im Spiel sie zum Beispiel Scarlatti ganz reizend. In Schumanns

3. Gera (Kurs). 24. März. An der Antikontingente höheren...

Deutscher Handelstag.

(Besicht für das Berliner Tageblatt.) Auch heute noch ist der Verlauf des Handelstages...

Die Sitzung des 24. März. An der Antikontingente höheren...

Der Handelstag hat sich heute mit der Besichtigung...

Gewinnwind vor Gericht.

Auf den Spuren des „Erfinders“.

Nach Gründung der heutigen Sitzung durch den Vorstehen...

Nach dem weiter vorgetragenen Sachverhalt ist Gewinnwind...

Es bedeutet ihm, daß die Angelegenheit für endgültig erledigt...

Der Angeklagte hat heute nochmals in einer unmittelbaren...

Sachverständige sich dies nicht getraut? Die Ansicht, ihn in das...

Sachverständige sich dies nicht getraut? Die Ansicht, ihn in das...

200.000 Mark gesendet worden sein. Auch sein Haupttitelhaber, Kommerzienrat G. Bessdorf...

Der Angeklagte hat heute nochmals in einer unmittelbaren...

Hus der Praxis der Naturheilkunde.

Das Frauen „Doktor“.

Unter großem Andrang war das Publikum...

Der Angeklagte hat heute nochmals in einer unmittelbaren...

Handels- und Wirtschaftsberliner Tageblatt.

Nummer 156.

Berlin, Freitag, 25. März 1904.

Beiblatt.

* Zur Emanzipation vom amerikanischen Baumwollmarkt.

In der Vereinigung Berliner Agenten der Textilindustrie sprach Dr. August Eliene (Bezirksrat der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen) über das Thema: Die Baumwollfrage in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung.

Nachher schilderte zunächst, wie die Vergewaltigung durch die amerikanischen Baumwollkollektanten zu einem öffentlichen Notstand geführt habe. Drei Viertel des gesamten Bedarfes an Baumwolle müsse aus einem Lande (aus Amerika) bezogen werden. Da Amerika mehr und mehr für seine eigene Industrie in Baumwolle verbraucht, so wäre die Möglichkeit eines amerikanischen oder sogar eines kontinentalen Handels für Rohbaumwolle vorhanden. Es sei aber die Möglichkeit vorhanden, sich einmengen von dem Baumwollmonopol Amerikas zu emanzipieren. Das kolonialwirtschaftliche Komitee, das die Baumwollkultur in unseren Kolonien sehr eifrig betreibt, müsse bei den staatlichen und wirtschaftlichen Körperschaften Deutschlands Unterstützung finden. Auch müsste man in allen den Kreisen, die an einer gedeihlichen Entwicklung unserer Baumwollindustrie ein Interesse haben, eingehend über die Baumwollkultur in Argentinien, Brasilien und anderen Ländern sprechen. In Russland haben die staatlichen Organe mit regem Eifer die Anpflanzung von Baumwolle in Zentralasien gefördert. Ein Drittel des russischen Bedarfs an Baumwolle werde schon in Zentralasien gewonnen. Reichsregierung und Reichstag müssten sich daher auch bei uns mit der Baumwollfrage lebhaft beschäftigen. Vor allen Dingen sei es Sache aller Vertretungen von Handel und Industrie, die Regierung zur Beachtung dieser öffentlichen Frage einzunutzen.

In der Debatte wurde die Ausführung des Vortrages von allen Rednern (zumeist Vertretern bedeutender Spinnereien und Webereien) durch Beispiele aus dem praktischen Leben, die die schwere Schädigung unseres wirtschaftlichen Lebens durch die gewissenlose amerikanische Baumwollspekulation treffend illustrierten, noch in interessanter Weise ergänzt. Herr Hinrichsen (Mitglied der Berliner Handelskammer) gab bekannt, dass die Berliner Handelskammer sich mit der Baumwollfrage schon eingehend beschäftigt hat und diese Frage weiter beständig im Auge behalten wird. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in der die massgebenden Organisationen von Handel und Industrie ersucht werden, die Regierung zu veranlassen, dass sie Massregeln zum Schutz gegen das amerikanische Baumwollmonopol unternimmt.

Y. Preisbildung russischer Baumwollfabrikanten.

Die Moskauer Baumwollfabrikanten erheben nun mit 1/2 Kopfen pro Arschin. Eine so erhebliche Preissteigerung hat seit 10 Jahren nicht stattgefunden.

New York, 24. März. (Laffen-Meldung.) Sully bietet nunmehr seinen Gläubigern 6 p c t. an. Er hat jedoch keine Aussicht, die innerhalb vier Jahre einzuösen. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Von verschiedenen Seiten wird ein Vermögensarrest gegen Sully erwirkt und besonders die auf eine Million Mark geschätzten Juwelen seiner Frau mit Beschlag belegt. Eine Sally nachstehende Persönlichkeit teilt mit, dass hier beabsichtigt, den gesamten Baumwollmarkt der Welt zu kontrollieren, wozu mindestens 60 Mill. Doll. erforderlich sind. Sallys finanzielle Hinterwälder hätten vorgeschlagen, ihn in die Halbinsel von Sibirien zu deportieren. Infolgedessen hätten seine Hinterwälder ihm ihre Unterstützung entzogen, wodurch der Zusammenbruch unvermeidlich geworden sei.

Industrie und Handel.

* Vom Stahlwerksverbande. Direktor Lob, der zum ersten Vorsitzenden ausersehen war, richtet an uns eine Zuschrift. Dieselbe demontiert die in rheinisch-westfälischen Kreisen aufgetretene Version, wonach Lob Nicht Eintritt in den Vorstand auf seine Haltung in der Frage zurückzuführen sei, dass der Stahlverband nicht mit einigen Banken in Geschäftsbeziehungen stehen solle, nicht zu allen Banken, die den einzelnen Werken näher gestanden. Diese Bankenfrage sei, so schreibt uns Direktor Lob, erst verhandelt worden, als er den ihm angetretenen Posten der Stellvertretung ablehnte und in den Beirat des Verbandes eingetreten war.

* Metallurgische Gesellschaft Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. Diese Gesellschaft, deren Aufsichtsrat Geheimer Rat Rathenau angehört, hat, laut Geschäftsbericht, im Jahre 1903 einen Reingewinn von 755,670 M. erzielt, wovon wieder 10 p c t. Dividende, oder 75,567 Millionen M. eingezahltes Kapital verteilt werden soll. Die Gesellschaft hat 890,728 Aktien, Anteile und Kurse inländischer und ausländischer Metallgesellschaften.

* Die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Union“ Akt.-Ges., Hamburg, die im Sommer 1903 aus der Verschmelzung der Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaft von 1850 und der Firma H. v. M. Sloman a. Co. hervorgegangen ist, verteilt für das erste Geschäftsjahr keine Dividende. Der Betriebserfolg von 242,750 M. kann laut Geschäftsbericht für die Rentabilität des Unternehmens im allgemeinen noch nicht als massgebend angesehen werden; vier Schiffe der Gesellschaft sind überhaupt noch nicht abgerechnet, ferner haben zwei größere Dampfer nur je eine Reise absolviert, und ein Betriebsanteil der Frachtdampfer erstreckt sich nur auf wenige Monate, je nachdem deren Reisen vor dem 31. Dezember beendet waren. Der Reingewinn in Höhe von 155,163 M. würde zu Abschreibungen benutzt.

* Angehobenes weiteres Eindringen der Standard Oil Co. in Deutschland. Während die Standard Oil Co. sich bisher nur den Erwerb deutscher Petroleumhandelsfirmen hatte angelegen sein lassen, soll [sic] nunmehr auch deutsche Petroleumquellen ankaufen wollen. Laut H. v. W. Z. soll die Gesellschaft mit dem Pechellhorner Oelwerken in Schilligheim (Elsass) wegen Ankaufs der Werke um 30 Mill. M. in Verbindung stehen. Die Werke sind meist in den Händen von Elsässischen Kapitalisten (Schlubberger etc.). Ist das nicht aber etwa bald ein ballon d'essai, mit dem Zwecke, eine Konkurrenz um den Ankauf jener Oelwerke zu heben Preisen anzuregen?

* Von dem Jahresbericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft ist nunmehr der zweite Teil zur Ausgabe gelangt. In demselben werden die Jahreshöhe der Handel und Industrie, unter welchen Namen nunmehr der Jahresbericht der Aeltesten im Verlage von Georg Reimer (Berlin) in Buchform erscheint.

Der erste Abschnitt behandelt den deutschen Getreidemarkt und bringt in vergleichender Tabelle die Ertragsverhältnisse von 1890-1903. Weiter enthält er eine Uebersicht über die einzelnen Handels- und Industriezweige, die in 16 Gruppen mit 161 Unterabteilungen beschrieben wird. Ein Abschnitt über das Baugeschäft stellt die Entwicklung dieses Zweiges in Berlin und 31 Vororten dar. Man ersieht schon hieraus, dass auch der zweite Band des Jahresberichts der Aeltesten, an dessen Abfassung Dr. Just h. W. Z. wieder hervorragend beteiligt ist, einen wertvollen Beitrag zur Behandlung von Berlins Handel und Industrie bedeutet. Das kann uns indes nicht davon abhalten, den Wunsch auszusprechen, dass, wenn es für geeignet befunden wird, neben dem Jahresbericht der Handelskammer, die zu dieser Berichterstattung verpflichtet ist, auch ein Bericht der Aeltesten erscheinen zu lassen, eine Verständigung zwischen den beiden Institutionen in dieser Frage über eine eventuelle Arbeitsteilung erfolgen

Die englischen Kohlenausfuhrer haben laut Nov. Ver. die Kronstädter Importeure den Kredit gesperrt, indem sie bei jedem Geschäftsschluss sofortige Barzahlung verlangen.

Japanes Aussehenhandel im Jahre 1903. Der Wert der Einfuhr nach Japan belief sich im Jahre 1903 auf 317,135,918 Yen gegen 371,721,259 Yen im vorhergehenden Jahre. Der Wert der Ausfuhr betrug 288,572,445 Yen gegen 268,938,768 Yen im Jahre 1902. Ueber die Beteiligte Deutschlands am japanischen Aussehenhandel ist in Ergänzung unserer früheren Angaben folgendes mitzuteilen: Japans Einfuhr aus Deutschland belief sich für Baumwollwaren auf 10,520 Yen (1903), Seidwaren und bedruckte Baumwollstoffe 17,130 (1903), Baumwollstoffe und -Sammet 70,890 (1903, 1902), Wolle 2,270,429 (1903, 1902), Wollstoffe 535,224 (1903, 1902), italienische Wollstoffe 66,552 (1903, 1902), Flanel 158,755 (1903, 1902), Wolle nach 252,235 (1903, 1902), Maschinen 808,230 (1903, 1902), Lokomotiven und Eisenbahnen 90,882 (1903, 1902), Stahleisen 1,285,218 (1903, 1902), Schienen 1,329,011 (1903, 1902), Nügel 860,323 (1903, 1902), sonstiges Eisen und Stahl 79,258 (1903, 1902), Indigo 1,214,025 (1903, 1902), Papier 878,300 (1903, 1902), Leder 56,138 (1903, 1902) und Zucker und Mehl 1,377,257 (1903, 1902). Japans Ausfuhr nach Deutschland betrug: Hartseide 426,947 (1903, 1902), Kakiseide 11,447 (1903, 1902), Seiden Taschentücher 137,839 (1903, 1902), Baumwollstoffe 7691 (1903), Porzellan und Tonwaren 58,358 (1903, 1902), Lackierte Waren 44,774 (1903, 1902), Strohgefächte 273,900 (1903, 1902), Reis 847,887 (1903, 1902), Fischtran 312,883 (1903, 1902), Kampfer 672,501 (1903, 1902), Rohes- und Gärkupfer 815,557 (1903, 1902) und Pflanzenwolle 271,370 (1903, 1902) Yen.

Geldmarkt und Banken.

* Zwickauer Bank. Der Rechnungsabschluss ergibt eine Dividende von 6 p c t. (wie i. V.).

* Die Bankfirma Joh. Herenberg, Goslar & Co., Hamburg, hat neulich die Vertretung der Norddeutschen Handel-Maatschapp Amsterdam übernommen, die an zahlreichen Plätzen Vorder- und Hinterindien und in China Filialen unterhält. Die Hamburger Firma, welche seit mehr als 40 Jahren als Vertreter englischer Banken mit den Kreditinstituten in Ostindien die Finanzierung von Geschäften mit dem Osten besorgt hat, wird auch fortan für die Mercantile Bank of India in London tätig zu sein, die sich entschlossen hat, den Verkehr mit Ostindien Exporteure auszusuchen.

* Petersburger Internationale Handelsbank. Die Dividende für 1903 wird wieder in der vorhergehenden Höhe, nämlich 24 Rbl. pro Aktie — 9½ p c t., vorgeschlagen. Nach dem Geschäftsberichte hat die Verwaltung im Hinblick auf die krisenpolitischen Ereignisse und die dadurch herbeigeführte Herabsetzung der Börsenkurse sich für angebracht gehalten, sich bei der Aufstellung der Bilanz nicht an die Kurse vom 31. Dezember 1903 zu halten, sondern die Effekten ungefähr zu den derzeitigen Börsenkursen einzustellen. Durch die hierin vorgenommenen Abschreibungen wurde nicht nur der in 1903 auf Effektenkonto erzielte Gewinn aufgehoben, sondern es musste dazu noch ein Betrag von 122,731 Rbl. aus dem übrigen Gewinn herangezogen werden.

Serbische Finanzen. Der Answahl der Autonomen Serbischen Monopolverwaltung für den Polenerz ergibt ein Entkommen der verpänderten Monopole sowie Nettoergebnissen der Zölle, Ortsteuere und Stempelmarken 2,876,601 Fres., seit 1. Januar betragt die Bruttoeinnahme 5,616,570 Fres., Verrechnung anderer Einnahmen für den Dienst der Staatsschuld mit 3,841,326 Fres. (davon den Banken a conto späterer Verpflichtungen überwiegen 3,654,776 Fres.) für Materialkurse und Vorkosten 1,632,694 Fres., sodass ein Kassensaldo von 43,249 Fres. verbleibt.

Hypotheken.

* Berlin, 25. März. (Bericht über Hypotheken und Grundbesitz von Emil Salomon.) Die Umsätze auf dem Hypothekenmarkt sind in der verflochtenen Woche etwas zurückgegangen, weil dem Angebot von Kapitalien nicht genügend nachgebende Offerten entgegenstanden. Die Deutschen schon bei hypothekarischen Anlagen jetzt mehr denn je auf unbedingte Sicherheiten, und es können daher die früher so oft gewährten hohen Beteiligungen zur Zeit nicht erwirkt werden. Besonders die Hypothekenkreditanstalt heisst man sich lieber auf einen verhältnismässig geringen Zinssatz, als dass man hochauslaufende Beteiligungen gewährt. Die Zinssätze blieben für erste Stellen innerhalb des halben Grundstückswertes 3¼—3½ p c t., für andere erste Stellen 4 p c t. und darüber; für zweite und dritte Einlagen 4¼—4½ p c t. Im Grundstücksvorkehr kann es mehrfach zu Kaufabschlüssen, namentlich im neuen Westen.

GENERALVERSAMMLUNGS-KALENDER.

- 7. April. Akt.-Ges. für Tapetenfabrikation. Ord. 10 Vm. in Nordhausen, Fabrikgebäude (5. April).
- Allgemeine Gas-Akt.-Ges. Ord. 10 Vm. in Berlin, Erbwerb neuer Gasanstalten und Beschaffung der erforderlichen Mittel. 11½ Vm. in Magdeburg, Frankfurterstr. 76 (6. April).
- Deutsche Industriehilfs- und Bank-Ges. Ord. 2½ Nm. in Neudamm, Eisenbau, Geschäftslokal (2. April).
- Deutsch-österreichische Bergbau-Ges. Ord. 11 Vm. in Prag, H. v. W. Z. Bankgebäude, 3. G. April.
- Eintracht, Brau- und Holzwerke u. Holzfabrik. Ord. 8 Nm. in Berlin, Behrenstr. 39 (2. April).
- Frankfurter Hypothekenbank. Ord. 10 Vm. in Frankfurt a. M., Gallaunstr. 4 (6. April).
- Süddeutsche Baugesellschaft. Ord. 3 Nm. in Mainz, Rheinstr. 29 (28. März).
- 8. März. Aktienkassensystem u. Elektrizitätswerke Böckel. Ord. 11 Vm. in Berlin, Köpenickerstr. 104 (20. März).
- Adler, Deutsche Porzellan-Gemäldebank. Ord. (Ausgabe bei Erwerb von 3 Aktien) 11 Vm. in Berlin, Schinkelplatz 6 (5. April).
- Akt.-Ges. der Gerberei- und Gerbstoffwerke. Ord. 10½ Vm. in Düsseldorf, Hotel Royal (-).
- Alsenche Porzellan-Fabrik. Ord. 3 Nm. in Hamburg, Katharinenstr. 27 (5. April).
- Elektrizität, Eifersungs-Ges. Ord. (Kapitalerhöhung) Betriebslokal in Berlin, Köpenickerstr. 22 (2. April).
- Heidberger Strassen- und Ergalban. Ord. (Verlangung der Bergbahn) 3 Nm. in Heidelberg, Geschäftslokal (3. März).
- Niederösterreichische Akt.-Ges. für Lederfabrikation Spier. Ord. 10 Vm. in Weizel, Eisenbahnstation (5. April).
- Antik-Lebanonische Erntedebank. Ord. 11 Vm. in Stettin, Oberstr. 26 (6. April).
- 9. April. Akt.-Ges. für Baunachrichtungen. Ord. 10 Vm. in Berlin, Gendarmenstr. 3 (8. April).
- Antik-Lebanonische Erntedebank. Ord. 10½ Vm. in Dessau, Bankgebäude (6. April).
- Budberger Wollindustrie. Ord. 10 Vm. in Köln, Hotel Büchel (8. April).
- Bergmann Elektrizitätswerke. Ord. 12 Vm. in Berlin, H. v. W. Z. Bankgebäude, 23 (8. April).
- Bergwerke Akt.-Ges. Hirschbach. Ord. 11 Vm. in Düsseldorf, Hotel Royal (6. April).
- Berliner Metallgesellschaft. Ord. 2½ Nm. in Berlin, Kaiserhof (5. April).
- Deutsche Schiffbau- und Maschinenbau-Ges. Ord. 4 Nm. in Bremen, Schlicke 6 (31. März).
- Dortmunder Bankverein. Ausserord. (Verschlussvertrag mit Barmer Bankverein etc.) 3 Nm. in Dortmund, Hotel Königsberg (2. April).
- Deutsche Bank. Ord. 4½ Nm. in Bochum, Bankgebäude (20. März).
- Maschinenbauanstalt Hübner. Ord. 4 Nm. in Breslau, Hotel Koszupka (2. April).
- Niederösterreichische Akt.-Ges. für Lederfabrikation Spier. Ord. 10½ Vm. in Berlin, Behrenstr. 46 (5. April).
- Oberösterreichische Holzwerke. Ord. 11 Vm. in Berlin, Unter den Linden 8 (2. April).
- Westfälische Bank. Ord. 12 Vm. in Bonn, Am Hof 22 (31. März).

* Das Datum in der Klammer bezeichnet den Tag, bis zu dem die Aktien hierüber fest zu setzen; ein strich in der Klammer bedeutet, dass in der Auforderung zur Generalversammlung kein Termin für die Einberufung angegeben ist.

FIRMEN-REGISTER.

Abteilung A. Max Walter u. Co. Vertretung: Beide Gesellschaften gemeinsam. — Graphische Kunstanstalt Richard Labisch u. Co. Simon Labisch, die Ges. aufgelöst. Inh. ist Km. Richard Labisch hier. — Schramm'sche Lack- und Farbenfabriken vormalig Christoph Schramm und Schramm u. Höner Aktiengesellschaft. Lautet die Firma Christoph Schramm jetzt. — F. Niquet. Inh. ist Km. Georg Makroski zu Charlottenburg. — E. Alich u. Co. Prokurist Rich. Wilder hier. — Richard Weitzel. Inh. ist Frau Frida Dietrich in Schönberg Prokurist Karl Dietrich ebenda. — Blumenthal u. Krebs. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist Hugo Krebs hier. — Berliner Backpulver-, ätherische Oele- und Essenzfabrik Paul Schubert u. Beck. Dem Km. Michaelis Beck ist die Vertretungsbefugnis gerichtlich entzogen. — Julius Bahke Buchdruckerei, Inhaber Bernhard Thiele, Inh. ist Buchdr. Bes. Bernhard Thiele hier. — L. Faust. Ges. sind die Tischlermeister Otto u. Emil Faust hier. Beginn: 1. Januar 1904. — Maison Aschner, Aschner & Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist Mina Heymann hier. — Paul Schörradt. Inh. ist Architekt und Maurermeister Paul Schörradt hier. — Ferdinand Schuchardt. Inh. ist Fabrikbes. Rich. Schuchardt hier. — Emil Splitzerberger. Inh. ist Km. Emil Splitzerberger hier. — Carl Silberstein. Inh. ist Fabrikant Carl Silberstein hier. — Schmitz u. Bukofzer Buchdruckerei. Ges. sind die Buchdr. Bes. Hermann Bukofzer und Jos. Schmitz in Charlottenburg, Beginn: August 1903. Prokurist: Frau Bertha Bukofzer hier. — Gelöscht sind die Firmen: G. Poppelaier, G. Douglas, — Societas Max Bax — Max Fischer — A. Brücke.

Abteilung B. Deutsche Technische Rundschau, G. m. b. H. Berlin, Stammkapital 50,000 M. Geschäft Albert v. Frohns, Chefredakteur, in Charlottenburg. — Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Wien-Berlin. Gesamtprodukt: Dr. Jur. Maxim Gold, Hermann Bernh. Kakan, Gott. Erdbeck u. Moritz Beck, sämtlich in Wien. — Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Der bisherige Generaldirektor ist zum Königreich Preussen, Max Ogel zu Berlin, ist zum Hauptverwaltungssitz für das deutsche Reich gemäss §§ 26, 86 des Privatversicherungsgesetzes vom 12. Mai 1901 bestellt.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Berlin, 25. März. Konkursöffnungen beim Amtsgericht Berlin I. Jeweiler Richard Bathe, Pallasstr. 8. Verwalter: Kaufmann Guillemitz. Ammeldefrist 14. Mai. — Dividende wird in Aussicht gestellt im Konkurs des Kaufmanns Ad. Levy auf 15,500 M. 8½ p c t. — Schnemacherstr. Karl Kellermann hier, auf 8,070 M. 10 p c t. — Allgemeine Motor-Wagen-Ges. m. B. H. hier, auf circa 65,700 M. — Abschlagsverteilung soll erfolgen im Konkurs: Km. Johannes Spiess, hier, von 3487 M. auf 116,355 M. — F. Feiler ist der Konkurs des Kaufmanns Hermann Casper, i. F. H. Casper & Co. durch Ausschüttung der Masse. — Altmann, Merzits Metzschschlager hier, durch bestiftigen Vergleich von 20 p c t. statt 15,19 p c t.

Die Weinfirma Wilhelm Herren in Wien hat den Konkurs angemeldet. Die Passiven betragen 500,000 K.

Ueber das Baugeschäft Gebrüder Stern in Braunschweig ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

SUBSTANTIONEN.

Zur Versteigerung stand das Grundstück des Ingenieurs Otto Seale in der Nonnstrasse 11. Das Verfahren wurde eingestellt.

WAREN-MARKT.

Getreide etc. New York, 24. März. Weizen. Obgleich die Nachrichten von den europäischen Börsen günstiger lauteten, gab Weizen per Juli bei den Terminen in New York ein nachlassendes Bild. Die Festigkeit der Märkte für die nächsten Monate, besonders der Chicagoer Börse, wurde durch die in der letzten Woche gute Meinung herrschte, unterstützt die feste Haltung, bis schliesslich die Erwartung ungenügender Ertragsverhältnisse die Weizenpreise herabsetzte. Die Preise wichen bei fester Schlussrechnung einen Rückschlag bewirkte. Die Marktberichte der Weizenmärkte sind im Allgemeinen günstig. — Die Erntearbeiten von Lesinauen sind unter ziemlich günstigen Witterungsverhältnissen im Gange, und dürfte der erwartige Ueberschuss 2,900,000 Tonnen betragen. — Die sicheren Vorräte betragen in dieser Woche an Weizen 1,184,000 Tons gegen 1,070,000 Tons im März. — 17,900 . . . in der Lesinauen . . . 41,000 . . . 33,000 Vorwoche.

Diese Woche Vorwoche
Goldagio 127,27
Weizen Dp. (Pap.) 100 kg bfr. Rosario 6.50 6.50
Weizen 6.25 6.25
Leinsam B. Aires 4.05 4.05
Leinsam 7.15 7.15
Dampferfracht p. T. nach St. Vincent 18/9 17/0
Leinsam direkt Hatun 16/0 14/6
Ungefähr verfügbarer Schiffenarriv in T. 35,000
Die wöchentlichen Verschiffungen von Argentinien (inkl. Uruguay) betragen: (Tausende)
Direkt Woche Vorwoche
Nach: Weizen Mais Lesinauen Weizen Mais Lesinauen
Großbritannien . . . 224 45 110 191 72 55
Konstantin . . . 190 33 113 87 18 33
Australien — — — — — —
Zusammen: 414 81 293 278 90 108
Gleiche Zeit Vorjahr: 124 41 51 351 3 116

Zucker.

Ermässigung des mexikanischen Einfuhrzolls für Zucker. Der mexikanische Einfuhrzoll für Zucker, der bisher 10 Centavos für 1 Kg. betrug, ist auf 2 Posos (20 Centavos) für 100 Kg. ermässigt worden. Die Ermässigung soll am 1. Mai d. J. in Kraft treten.

Fettwaren und Provisionen.

Antwerpen, 24. März. Schmalz rubig, 85,50. Mai 85,50. Juli 85,75. Sept. 86,00. — Speck unverändert. Backs 80,00—10,00. — Terpentin unverändert, 117. Mai-Juni 118, Juni 118, span 113.

Kolonialwaren.

Antwerpen, 24. März. Kaffee behauptet, März 41,05, Mai 42,00, Juli 42,50, Sept. 43,25.

Holz.

* Gegen die neuen österrösterreichischen Holzhandelszölle für Zucker. Der neue Resolution dieser Regierung einigten österreichischer Forstwirte gegen die bestehenden österreichischen und sibirischen Exportzölle in Eger gefasst worden ist.

Chemikalien.

Antwerpen, 24. März. Chilisalpeter beh. 23,50. April 23,50. London: 24. März. Schellack T. N. Orange Mai 2,05 ab. Kautschuk, fein Para 4 sh. 9 d.

Kohlen und Metalle.

Vom oberösterreichischen Holzmarkt berichtet die Breal. Z. für alle Fälle eine Resolution der Regierung einigten, zumeist bei den Stahlgewerkschaften, die in dieser Woche eintraten, sind die letzten werden weitere Preisänderungen erwartet; auch die Preisbewegungen haben dünne Bessere höher normieren können. Eine erhebliche Besserung der russisch-polnischen Industrie

BERLINER FONDENMARKT-BERICHT.

Berlin, 25. März. Die Börse eröffnete meist sehr still und eher schwach auf die Haltung der auswärtigen Börsen...

Am Kassamarkt waren von den festverzinslichen heimischen Werten die 3proz. Reichsanleihe 20 Pf. höher...

Offizielle Kurse per Ultimo:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Spruz. deutsche Gem. Anleihen) and Price/Value.

Wechsel-Kurse:

Table with 2 columns: Location (e.g., Amsterdam, London) and Exchange Rate.

Bank-Diskont:

Table with 2 columns: Bank/Location and Discount Rate.

Geldnoten Noten Coupons:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbanknoten) and Price.

Deutsche Anleihe:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsanleihe) and Price/Value.

Im freien Verkehr:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Konsolidation) and Price.

Im freien Verkehr:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Laurahütte) and Price.

Fonds-Telegramme:

Table with 2 columns: Location (e.g., Frankfurt a. M.) and Price.

Paris, 25. März, 12 Uhr 15 Min. (Mitget. von Julius Benjamin)

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Achenbachstr. 3.) and Price.

London, 25. März, 11 Uhr 38 Min. (Mitget. von Julius Benjamin)

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Berlin, Achenbachstr. 3.) and Price.

Buenos Aires, 24. März, Goldagio 127.27.

Bei den festverzinslichen Papieren hat der Zinssatz vor dem Kursen ausgegeben...

Large table with multiple columns listing various instruments and prices.

Table with multiple columns listing various instruments and prices.

Deutsche Hypoth.-Bank-Pfänder:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Hypoth.-Bank) and Price.

Anst. Eisen- u. Stamm-Pr.-Aktien:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Anst. Eisen- u. Stamm-Pr.-Aktien) and Price.

Anst. Staats-etc. Papiere:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Anst. Staats-etc. Papiere) and Price.

Deutsche Eisen-Pr.-Obli:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Eisen-Pr.-Obli) and Price.

Deutsche Eisen-Stamm-Aktien:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Eisen-Stamm-Aktien) and Price.

Deutsche Klein- u. Strassen-Akt:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Klein- u. Strassen-Akt) and Price.

Deutsche Eisen-Stamm-Priorität:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Eisen-Stamm-Priorität) and Price.

Deutsche Eisen-Pr.-Obli:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Eisen-Pr.-Obli) and Price.

Schiffahrts-Aktien

Table of shipping stocks including Argo, Dyrholf, Chio, Kutenhof, etc. with columns for company name, price, and other details.

Schiffahrts-Obligationen

Table of shipping bonds including Hamburg, Nordd., etc. with columns for company name, price, and other details.

Anland. Eisenbahn-Prioritäten

Table of foreign railway priorities including Altesch, Bohm. Nordd., etc. with columns for company name, price, and other details.

25. 24.

Main table of stock prices with columns for company names and prices for two different dates (25th and 24th).

25. 24.

Continuation of the main stock price table for the 25th and 24th.

25. 24.

Continuation of the main stock price table for the 25th and 24th.

25. 24.

Continuation of the main stock price table for the 25th and 24th.

Bank-Aktien

Table of bank stocks including Amerik. Bk., Deutsche Bk., etc. with columns for company name, price, and other details.

Bank-Obligationen

Table of bank bonds including Bank f. deutsche, etc. with columns for company name, price, and other details.

Industrie-Akt. u. Stamm-Prior

Table of industrial stocks and shares including Berlin, Brauereien, etc. with columns for company name, price, and other details.

Industrie-Obligationen

Table of industrial bonds including Disch. Allm., etc. with columns for company name, price, and other details.

Industrie-Obligationen

Continuation of the industrial bonds table.

Bank-Aktien

Continuation of the bank stocks table.

Bank-Obligationen

Continuation of the bank bonds table.

Industrie-Akt. u. Stamm-Prior

Continuation of the industrial stocks and shares table.

Industrie-Obligationen

Continuation of the industrial bonds table.

Industrie-Obligationen

Continuation of the industrial bonds table.